

[Jetzt abonnieren](#)[E-Paper](#)
[Events](#)

„Etwas für alle Sinne“

Warum in Ratzeburg Golfbälle über Schienen und durch Rohre rollen



Christian Egelhaaf (75) aus Mustin bastelt gerne an seiner selbst gebauten Kugelbahn. Hier repariert er eine Weiche.

Quelle: Lena Steffens

Etwa 100 Meter lang ist die Kugelbahn hinter dem Ratzeburger Kreismuseum, die Christian und Sabine Egelhaaf entworfen haben. Golfbälle sausen durch Rohre, über Metallschienen und geraten in den freien Fall. Wer's noch ausprobieren will, muss sich beeilen: Schon bald wird die beliebte Attraktion wieder verschwinden.

Von [Lena Steffens](#)

12.10.2026, 12:30 Uhr

Ratzeburg. Erst geht es schwungvoll bergab, dann durch Rohre, Plastikschläuche, nach dem freien Fall ein Stück über die freie Wiese, über mehrere Metallbahnen und zum Schluss in einen Auffangbehälter. Wenn alles klappt, kommt der Golfball dort an.

Aber ein stets reibungsloser Verlauf ist auf der Kugelbahn gar nicht gewünscht: „Nur 90 Prozent der Bälle sollen ankommen, zehn Prozent sollen rausfliegen“, sagt Christian Egelhaaf. Das mache für ihn den Kick der Bahn aus. Der 75-Jährige hat sie gebaut. Sie steht in Ratzeburg auf einer Wiese hinter dem Kreismuseum. Auf etwa 100 Metern führt sie den Hang hinab.

Paar wollte einen Ort der Begegnung schaffen

„Gerade bei Jugendlichen ist die Bahn beliebt“, sagt Anke Mührenberg, Leiterin der Kreismuseen. Das Ratzeburger Kreismuseum stellt die Wiese. Wenn Mührenberg mittags von ihrem Arbeitsplatz aus durchs Fenster schaut, kann sie die Jugendlichen an der Kugelbahn beobachten. „Aber auch viele ältere Menschen waren schon hier“, erzählt sie. „Eine Gruppe 65 plus rannte hier im Dauerlauf hoch und runter. Hier kommen viele Menschen vorbei.“

Die Bahn steht seit dem 30. August in Ratzeburg. Aufgebaut hat Christian Egelhaaf sie gemeinsam mit zwei Freunden vom Kunstverein. Denn das Projekt ist eine Kooperation mit dem Lauenburgischen Kunstverein. „Beim Aufbau war es sehr heiß“, erzählt Sabine Egelhaaf. „Über eine Woche waren sie damit beschäftigt.“



Aus dem Plastikrohr auf die Bahn: Die Egelhaafs haben verschiedene Elemente in ihrer Kugelbahn verbaut.

Quelle: Lena Steffens

Eine ähnliche Kugelbahn gab es schon 2018 auf dem gleichen Gelände bei der Ausstellung „Identität“. „Christian hat sie jetzt aber perfektioniert“, sagt seine Frau. Etwa dadurch, dass sich die Kugeln auf einem Stück der Wegstrecke auch überholen können.

Das Material für die Kugelbahn hat ein Freund gespendet. „Es sind alles gebrauchte Gegenstände“, erzählt Christian Egelhaaf. Auch die alten Golfbälle sind eine Spende. Wer noch welche zu Hause

habe, könne diese gerne zur Kugelbahn bringen und in einen dort aufgestellten Eimer legen, sagt er.



Ein speziell ausgearbeiteter Mechanismus steckt in der Bahn: Nur wenn an dieser Stelle mehrere Kugeln aufeinander landen, geht es weiter. Denn erst ihr Gewicht drückt einen Hebel nach unten.
Quelle: Lena Steffens

Bahn kann nicht über den Winter bleiben

Aus Sicht des Mustiner Paares bietet die Bahn viele Vorteile: Die Kinder schulten ihre Motorik und seien immer in Bewegung, weil sie den Berg ständig hinauf- und hinunterlaufen. Außerdem lernten sie, wie unterschiedlich die Golfbälle auf ihrem Weg vom Start ins Ziel klingen, wenn sie durch die verschiedenen Abschnitte der Bahn rollten. „Es ist etwas für alle Sinne“, sagt Sabine Egelhaaf, „und man schafft einen Ort der Begegnung. Genau darum geht es“, meint sie. „'Gemeinsam etwas ins Rollen bringen', lautet unser Motto. Das ist bei uns kostenlos möglich.“ Denn wer die Bahn nutzen möchte, muss keinen Eintritt zahlen.

Die Bahn Sorge manchmal auch für überraschte Gesichter: „Manche Menschen denken, dass die Bahn kaputt ist“, sagt der 75-Jährige, als er an dem Bereich vorbeiläuft, an dem die Kugel von einer Schiene abstürzt und einen Meter tiefer wieder auf einer anderen landet. Die Unterbrechung der Strecke sei hier aber bewusst eingearbeitet.

Noch bis zum 25. Oktober können Besucher die Bahn in Ratzeburg nutzen. Danach wird sie abgebaut – was einige schade finden. „Sie hätten sich darüber gefreut, wenn die Bahn für immer bliebe“, sagt Mührenberg. Doch der Hang ist ein bei Kindern im Winter beliebter Rodelberg. Und die Bahn ist öffentlich zugänglich, deshalb müssten bestimmte Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Was mit der Kugelbahn nach dem 25. Oktober passieren soll, darüber sind sich Christian und Sabine Egelhaaf noch uneinig. „Ich wäre für den Schrottplatz“, sagt die 70-Jährige. Ihr Mann scheint sich mit diesem Gedanken noch nicht anfreunden zu können. Er macht sich lieber wieder an die Arbeit: „Die Weiche muss neu gemacht werden ...“